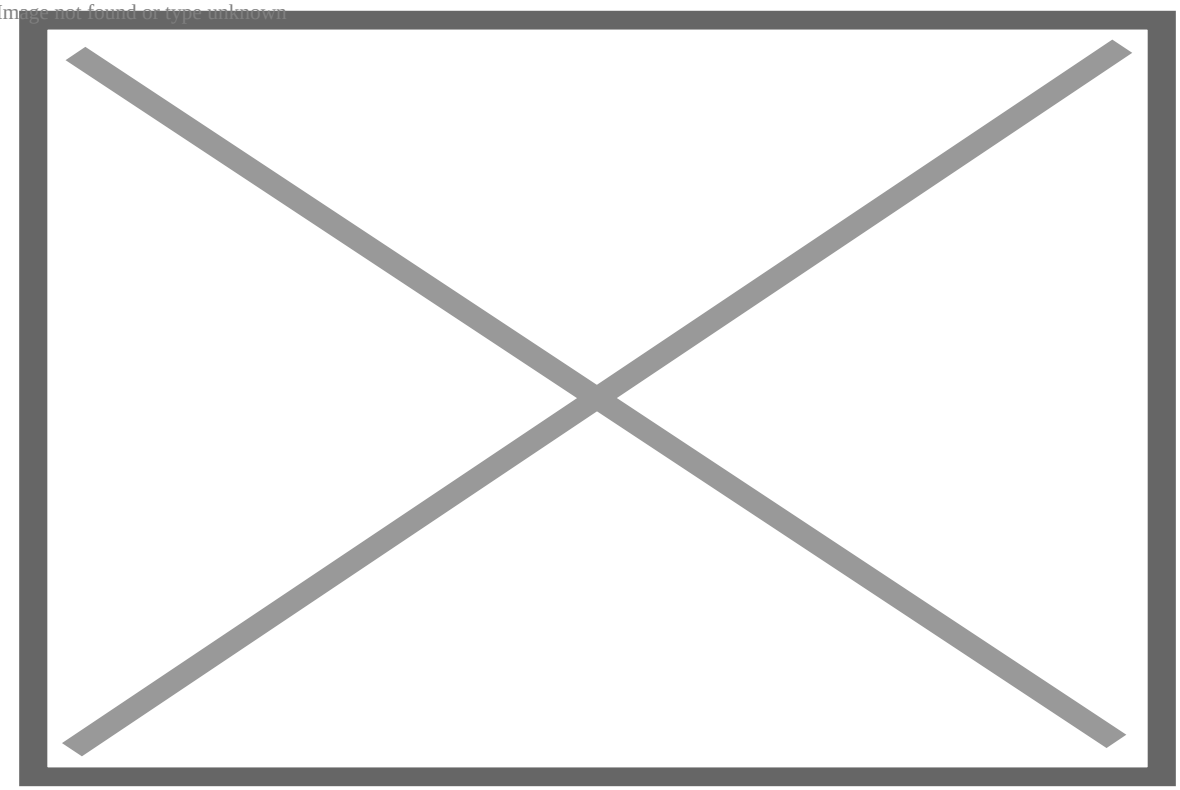
Humanistische Union

"Unwürdig für das Land, das sich Freistaat nennt"

Bericht über die Großdemonstrationen gegen den Regierungsentwurf des Bayer. Versammlungsgesetzes am 20./21. Juni, in München und Nürnberg, zu denen der DGB Bayern und ver.di München mit Unterstützung der Landtags-Opposition und über 100 Organisationen, u.a. die Humanistische Union aufgerufen hatten.

Image not found or type unknown



Mit 5000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern bei bester Stimmung zog am 21. Juni unsere Demonstration gegen das geplante bayerische Versammlungsgesetz durch die Straßen von München. Ein Bericht in der ARD-Tagesschau um 20 Uhr brachte die so notwendige bundesweite Bekanntmachung. Unter folgender Internetadresse kann der Spot – der auch in anderen Sendern u.a. im Bayerischen Fernsehen gezeigt wurde - angesehen werden:

http://www.tagesschau.de/multimedia/video/video335944.html

In Nürnberg schuf die Kundgebung am Tag zuvor mit ca. 300 Teilnehmenden ein beachtliches Presse-Echo in den Nürnberger Nachrichten. Auch bei der Demonstration in Rosenheim mit ca. 300 Teilnehmenden anlässlich eines Treffens der „Republikaner“ war der Widerstand gegen das geplante bayerische Versammlungsgesetz Thema. Hier können Sie die Rede von Dr. Klaus Hahnzog und hier das Presse-Echo nachlesen. Fotos der Münchner Demonstration finden Sie hier.
So haben wir an dem Wochenende einen Achtungs-Erfolg erreicht, der uns einen wichtigen weiteren Ansporn geben kann.

An dieser Stelle sei Allen gedankt, die dazu beigetragen haben! Besonders erwähnt sei hier das nimmermüde

Aktionsbüro Versammlungsfreiheit, das in schier unglaublicher Anstrengung für die Verbreitung der Flugblätter, die Herstellung der Schilder und vieles mehr gesorgt hat.

Die Demonstrationen waren ein wichtiger Zwischenschritt, es war aber von Anfang an klar, das mit ihr unsere Bemühungen zur Verhinderung dieses Gesetzes nicht beendet sein kann.

Wie es weitergeht, finden Sie unter Veranstaltungen.

---

https://www.humanistische-union.de/veranstaltungsberichte/2008/unwuerdig-fuer-das-land-das-sich-freistaat-nennt/
Abgerufen am: 28.11.2026